



Schaut her, so machen wir Theater: Szenen vom Sommerfest in Teutschenthal

FOTOS: THOMAS MEINCKE

Die Hose von Sancho Panza

THEATER TEUSCHENTHAL Ensemble zieht beim Sommerfest alle Register. Ein begeistertes Publikum feiert anschließend mit den Mimen.

VON KORNELIA PRIVENAU

TEUSCHENTHAL/MZ - Die ersten Zuschauer hatten sich am Samstagabend schon über eine halbe Stunde vor Beginn des Programms eingefunden. Sie waren gut beraten: „Wir brauchen Stühle“, schallte es dann sehr bald durch den Raum, der eigentlich 100 Gästen Platz bietet. Eigentlich. Das Ensemble des Deutschen Theaters Teutschenthal (TTT) behält die Ruhe und schließlich hatten alle - fast alle - einen Sitzplatz gefunden. Die anderen blieben trotzdem (stehend) und wurden nicht enttäuscht.

Mit dem traditionellen Sommerfest wird am TTT eine Spielzeit abgeschlossen. Neben Szenen aus Erfolgsstücken gab es - auf Wunsch der Schauspieler - zum ersten Mal eine öffentliche Probe. So hart kann Theater sein, hier wird einem nichts geschenkt, wieder und wieder mussten die Akteure an Mimik,

Gestik, Körpereinsatz und Textsicherheit arbeiten. Getrieben von Armin Mechsner, dem Regisseur, der unverwechselbar, geduldig-ungeduldig, laut, charmant und grantelnd die Schauspieltruppe führt.

In einem mehr als zweistündigen Programm - das Publikum geizte trotz der schwülen Sommernacht nicht mit Applaus - gab es einen Einblick in die Arbeit der Kindergruppe (die Sprechübungen reizen zur Nachahmung), erzählten Christel Wurbs und Ralph-Peter Borchert (Grand Dame und Grandseigneur des Hauses), wie sie zum Theater kamen. Ohne Schuhe, aber mit viel Wortwitz und Temperament stellte sich Oliver Meyer als neuer künstlerischer Leiter vor. Als Sancho Panza, der Knappe von Don Quichotte, hatte er am TTT debütiert. „Die Hose aus dem Fundus passte mir überhaupt nicht. Schließlich ist sie dann auch auf der Bühne geplatzt“, bekannte er.



Deutlich mehr als 100 Besucher kamen am Samstag.

Von diesem Mann wird noch einiges am TTT zu erwarten sein. Das trifft auf die ganze Truppe zu, wenn Mitte Oktober die Premiere von Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“ ansetzt. Nach dem Programm wurde in

PERSPЕКТИВЕ

Vertrag verlängert

Das **Deutsche Theater** wird weitere 20 Jahre sein Publikum unterhalten, zum Lachen, Weinen und Nachdenken bringen. Beim Sommerfest haben Bürgermeister André Herzog (parteilos) und Intendant Armin Mechsner den Nutzungsvertrag für das Gebäude des Theaters für weitere 20 Jahre verlängert. Das Haus im Bauhausstil war vor 17 Jahren von der Gemeinde an die Bühne verpachtet worden.

KPR

Biergarten und Lounge gefeiert. Das Gewitter in der Nacht tat der Stimmung keinen Abbruch. In den nächsten Wochen wird das Haus erst mal zur Baustelle - neuer Fußboden und neue Stühle. Mechsner: „Euer Hintern wird es danken.“